

Aktuelle Informationen zur Ausstellung (V 10/21)

sind bis Ausstellungsende auf der Homepage des ver.di Kulturforums Bayern mit den aktuellen Ergänzungen und Erläuterungen zu finden. Siehe:

<https://verdi-Kultur.de> > Portal|Aussteller/in. Oder per Direktlink:

[Ausstellungsbedingungen usw.](#)

Wo finde ich was in diesem pdf-Dokument?

Seite 1: Inhaltsverzeichnis, Antworten auf Anfragen.

Seite 2: Ausstellungsplakat mit den bisher verbindlich Angemeldeten (blau) sowie den Kolleg/innen, die Interesse bekundet haben (grau)

Seite 3: Kurzfassung der Ausschreibung der Ausstellung

Seite 4: Anlage zur Ausschreibung

Seite 5/6: Verbindliche Ergänzungen der Ausschreibung und Ausstellungsbedingungen .

Seite 7: Entwurf der Titel- und Rückseite der Broschüre



■ **Hinweis Vorab:** Weil immer wieder angefragt wird: „Kann ich mit meinen Kunstwerken und/oder Gedichten gegen den Krieg oder für den Frieden“ an der Ausstellung (Teil 2 oder 3) teilnehmen“, der ausdrückliche Hinweis, dass das Thema „DenkMalKrieg – DenkMalFrieden“ bei dieser Ausstellung sehr eng gefasst ist:

Für Ausstellungsteil 2:

Künstler/innen und Pazifist/innen präsentieren Ideen und Vorschläge, wie (tatsächlich vorhandene skandalöse) Kriegsmonumente des Ersten und/oder Zweiten Weltkriegs im deutschsprachigen Raum z.B. mit textlichen oder künstlerischen Mitteln zu „NachDenkMalen für den Frieden“ werden könnten.

Ausstellungsteil 3:

Interessierte fotografieren und beschreiben beispielgebende DenkMale für Frieden im deutschsprachigen Raum (bzw. zum Widerstand gegen Krieg und Faschismus, für Menschen, die sich gegen Krieg und Faschismus engagiert haben, für Kriegsdienstverweigerung und für Deserteure).

Bei Beiträgen für den Ausstellungsteil 3 empfehle ich, das für die Ausstellung ausgewählte Denkmal frühzeitig zu nennen, damit des gleiche NachDenkMal nicht mehrfach fotografiert und beschrieben wird.

Eine Jury, bestehend aus HP Berndt, Wolfram Kastner, Hans Wallner und dem Unterzeichner wird im Zweifelsfall mit 2/3-Mehrheit darüber entscheiden, ob ein eingereichtes Werk abgelehnt werden muss, weil es die og. inhaltlichen Kriterien nicht erfüllt.

■ Bisherige Anfragen an die Ausstellungsleitung und die Antworten ...

(1) „Würde der zeichnerische oder 3D-Entwurf eines Friedensdenkmals jenseits der bekannten Symbole „Tauben“ und „zerbrochenes Gewehr“ für die Ausstellung angenommen werden? **Ja, wenn es Qualität hat!**

(2) „Wer verbirgt sich hinter „InitiativeDenkMal“ und hinter „Kunst für Frieden“? **Die Initiative Denkmal wird einen wichtigen Teil der Ausstellung gestalten (siehe Anlage zur Ausschreibung). Namentlich sind das Hans Wallner und Wolfram Kastner und als Schirmherr/in: Konstantin Wecker/Margot Käßmann. Kunst für Frieden ist ein umtriebiger Regensburger Verein mit einer beachtlichen Kunstsammlung. Mehr darüber siehe <http://www.friedensatelier.de/Verein.html>.**

(3) „Was soll der frühe digitale Einreichungstermin?“. **Ohne diesen wäre es nicht möglich, eine Broschüre zur Ausstellung anzufertigen. Das heißt auch: ohne digitale Einreichung keine Ausstellungsteilnahme!**

(4) „Wie viele Exponate kann ich einreichen?“ **Eines mit Breite 50 und bis zur maximalen Höhe von 210 cm (es kann z.B. auch ein übereinander hängendes Triptychon sein). Siehe auch (1).**

(5) „Was soll der frühe digitale Einreichungstermin?“ **Ohne diesen wäre es nicht möglich, eine Broschüre zur Ausstellung anzufertigen. Das heißt: ohne digitale Einreichung keine Ausstellungsteilnahme.**

DenkMalKrieg

Ausstellung im Kunstpavillon
Alter Botanischer Garten
München, Sophienstraße 7a

Do 27.10. bis Do 24.11.2022
Di bis Sa von 13 bis 19 Uhr
und So von 11 bis 17 Uhr

ver.di Kulturforum Bayern
Bildende Künstler/innen | ver.di Bayern
InitiativeDenkMal
Kunst für Frieden e.V.
Das andere Bayern e.V.

**Kriegspropaganda
oder
Trauer und Friedenswille**

Ausstellung zur
Kritik und Veränderung
von Kriegsmonumenten
im deutschsprachigen Raum
und: FriedensDenkMale

Wolfram Kastner
Hans Wallner
pep aarau
HP Berndl
Sabine Jörg
Vivien Cahusac de Caux
Patricia London Ante Paris
Lotte Schwenkhagen
Günter Wangerin
Suzanne Fischer
Marta Fischer
Ursula Duch
Timm Zorn
Ute Illig
Carl Nissen
Anlies Spitzauer
?Renée Rauchalles
Vera Botterbusch

Wir danken
für die finanzielle
Unterstützung:
ver.di Ortsverein
München–FB Medien

? xxx
? xxx
? xxx



Frieden

DenkMal

Ausstellung: DenkMalKrieg | DenkMalFrieden

Kurzfassung der Ausschreibung vom 23.8.2021 | siehe auch <https://verdi-kultur.de/aPortalAusstellerin.html>

(1)

Das ver.di Kulturforum Bayern, die „ver.di Landesfachgruppe bildende Kunst (Bayern)“, die „InitiativeDenkMal“, der Verein „Kunst für Frieden e.V.“ und „Das andere Bayern e.V.“ zeigen ab Ende Oktober 2022 im Münchner Stadtzentrum eine aus drei Teilen bestehende Ausstellung (**wo und wann siehe Plakat**).

Zwei Ausstellungsteile gestalten Künstler/innen und Pazifist/innen, einen Teil die InitiativeDenkMal.

Verbindliche Ergänzungen der Ausschreibung und Ausstellungsbedingungen siehe

<https://verdi-kultur.de/aPortalAusstellerin.html>.

(2)

Kurzfassung der Ausstellungsbedingungen

Bildende Künstler/innen, Autor/innen, Friedensaktivist/innen, Jugendgruppen oder weitere (friedliche) gesellschaftlich aktive Gruppen werden eingeladen, sich an **Ausstellungsteil 2 und 3** zu beteiligen und Unterlagen dafür einzureichen.

Die physikalische Einlieferung und Abholung der Exponate findet im Kunstpavillon Alter Botanischer Garten München statt.

:: Es können Exponate im Kunstpavillon eingeliefert werden, die rechtzeitig digital übermittelt worden sind.

:: Maximal ein Exponat ist möglich.

:: Eingereichte Formatbreite für die Ausstellung ist zwingend 50 cm, die Höhe ist maximal 210 cm.

:: In begrenztem Umfang können 3-dimensionale Exponate eingeliefert werden. (Maß: Draufsicht 50x50cm, ohne Strombedarf und ohne Ton)

Es wird empfohlen sich bei einem 3D Objekt frühzeitig mit [Sepp Rauch](#) in Verbindung zu setzen, ob und was möglich ist, weil der Platz begrenzt ist. Auch bei 3D-Objekten wird zum frühen Termin der digitalen Einlieferung ein reprofähiges Foto für den Katalog benötigt.

:: Möglicherweise geht die Ausstellung 2023 ganz oder teilweise auf Wanderschaft.

:: Einlieferungen sind so abzugeben, dass sie ohne weiteres gehängt/gestellt werden können. Das Material muss so beschaffen sein, dass keine Schutzhandschuhe zur Hängung/Aufstellung benötigt werden.

:: Es gelten die Ausstellungsbedingungen des ver.di Kulturforums für Gruppenausstellungen/siehe Ergänzungen zur Kurzfassung).

:: Die Versicherung der Exponate und die Personalbesetzung während der Öffnungszeiten wird dankenswerterweise finanziert und organisiert durch den Kunstpavillon e.V.

Ausstellungsteil 1:

Die InitiativeDenkMal zeigt beispielhaft deutschsprachige Kriegsmonumente des Ersten und Zweiten Weltkriegs, die damit verbundene Kriegsverherrlichung und den aktuellen Umgang damit.

Die InitiativeDenkMal liefert für Ausstellung und Broschüre **bis Ende Januar 2022** ihre Fotos und Texte zum og. Thema beim ver.di Kulturforum ab. Die Fotos sind reprofähig und kommen per Stick. Die Texte kommen digital direkt per Mail an Sepp.Rauch@verdi-kultur.de. Textblöcke und dazugehörige Fotos bekommen zur Zuordnung die gleichen Nummern und Ortsbezeichnungen.

Ausstellungsteil 2:

Künstler/innen und Pazifist/innen präsentieren Ideen und Vorschläge, wie Kriegsmonumente des Ersten und Zweiten Weltkriegs im deutschsprachlichen Raum z.B. mit textlichen oder künstlerischen Mitteln zu „NachDenkMalen für den Frieden“ werden könnten.

Der **digitale Einlieferungsschluss für den Ausstellungskatalog ist zwingend der 30. April 2022**. Eingereicht werden können zum Ausstellungsteil 2 fotografische, gezeichnete, gemalte, geschriebene, 3-dimensional gestaltete Ideen. Die Vitae und Texte bzw. Fotos der Exponate in reprofähiger Qualität sind per Kontaktformular ausschließlich über: <http://www.verdi-kultur.de/kuenstlerkontakt.php> einzureichen (eine Bestätigung per Mail erfolgt nach Absendung).

Ausstellungsteil 3:

Interessierte fotografieren und beschreiben beispielgebende DenkMale für Frieden im deutschsprachlichen Raum (bzw. zum Widerstand gegen Krieg und Faschismus, für Menschen, die sich gegen Krieg und Faschismus engagiert haben, für Kriegsdienstverweigerung und für Deserteure). Spätestmöglicher digitaler Einsendeschluss von reprofähigen Fotos (mit Beschreibung: wo steht es, was ist dargestellt, wer hat es geschaffen, was sagt es aus ... usw.) **ist der 30. April 2022**.

Übermittlung ausschließlich per Kontaktformular wie bei Ausstellungsteil 2.

Bitte die digitalen Einreichungsfristen beachten

Anlage zur Ausschreibung

In Deutschland stehen in Städten und Dörfern mehr als 150.000 Kriegsmonumente zum Ersten und Zweiten Weltkrieg. Sie wurden (nach den verlorenen Kriegen, in der Nazi-Zeit, während des „Kalten Krieges“ oder danach) errichtet, um dem Massenmord und Massensterben nachträglich einen höheren Sinn zu geben. Die Kriege werden ideologisch zu Dienst am „Vaterland“ stilisiert. Soldaten werden zu „Opfern“ und „Helden“ erklärt und missbraucht. Der getöteten Zivilisten auf beiden Seiten der Front wird fast nie gedacht.

Den toten Soldaten wird für ihre Taten und ihr Sterben der Dank der „Heimat“ und/oder des „Vaterlandes“ zugesichert. Kriegstreiber und -verantwortliche werden fast nie benannt. Einige dieser Kriegsmonumente sind in triumphalem Gestus gestaltet und fordern direkt oder indirekt zu künftigen Siegen auf.

Solche Kriegsmonumente werden alljährlich zum „Volkstrauertag“ mit Kränzen der Bundeswehr, der Kommunen und/oder Veteranenverbänden dekoriert.

Trauer und Bedauern kommen ebensowenig zum Ausdruck, wie Entsetzen und Schmerz über die durch den Krieg und seine Folgen verkrüppelten, verstörten, vergewaltigten und auf Lebenszeit traumatisierten Frauen, Kinder und Männer. Fast nie ist damit eine Erklärung verbunden, für Frieden sorgen zu wollen. Solche Kriegsmonumente eignen sich noch heute - nach dem Weltbrand von 1939-45 zu „Heldengedenkfeiern“ militaristischer und neo-nazistischer Organisationen. Nur an wenigen Denkmälern sind andere Formulierungen zu finden. In wenigen Orten wurden in jüngster Zeit durch örtliche Initiativen Texte verändert oder zusätzliche Tafeln angebracht.

Mit dieser Ausstellung soll angeregt und diskutiert werden, wie mit derartigen Kriegs- und Heldenverherrlichungen heute umgegangen werden kann und wie die Kriegerdenkmäler - einem notwendigen Friedenswillen entsprechend - behandelt, ergänzt und umgestaltet werden könnten.

Entstehung und Geschichte einiger besonders militaristischer Denkmäler werden dokumentiert. Ebenso neuere Beispiele von Veränderungen und Zusätzen.

Örtliche Friedensinitiativen, engagierte Personen, Jugendgruppen, Organisationen und Künstler können für die Ausstellung Ergänzungen und Umgestaltungen mit Text und Form einreichen, die geeignet sind, Trauer über die Leiden von Frauen, Kindern und Männern zu zeigen, sich von der üblichen Heroisierung und Kriegsverherrlichung zu distanzieren, die historischen Tatsachen zu benennen und Friedenswillen zu bekunden. Diese Ergänzungen und Veränderungen werden öffentlich zur Diskussion gestellt und den jeweils zuständigen Stellen zur Realisierung vorgeschlagen.

Gezeigt werden auch einige der seltenen Denkmale im öffentlichen Raum für Frieden, für Kriegsdienstverweigerung, zum Widerstand gegen Krieg und Faschismus und für Deserteure.

Damit wollen wir Diskussionen anregen über das Verhältnis zu Krieg und Frieden und über die weitgehend versteckten Folgewirkungen, grauenhaften Verletzungen und Verstümmelungen, Traumatisierungen und psychischen Störungen.

Es geht in diesem Ausstellungsprojekt um Sensibilität und Nachdenklichkeit gegenüber militaristischen Floskeln und um reale Veränderungen an bestehenden militaristischen Monumenten.

Ausstellung: DenkMalKrieg | DenkMalFrieden

Verbindliche Ergänzungen der Kurzfassung der Ausschreibung und Ausstellungsbedingungen vom 1.9.2021

Bildende Künstler/innen, Autor/innen, Friedensaktivist/innen, Jugendgruppen oder weitere (friedliche) gesellschaftlich aktive Gruppen werden eingeladen, sich mit Exponaten an der Ausstellung zu beteiligen, die Ideen und Vorschläge zeigen ... eine Anmeldung dafür an Sepp.Rauch@verdi-Kultur.de ist empfohlen.

■ Die physikalische Einlieferung

der Exponate findet am **Mo 24.10.22 von 15 bis 18 Uhr** im Kunstpavillon Alter Botanischer Garten München statt. Adresse siehe Plakat.

:: Es können Exponate eingeliefert werden, die bis 30.4.2022 digital über

<http://www.verdi-kultur.de/kuenstlerkontakt.php> übermittelt worden sind und den thematischen und formalen Voraussetzungen entsprechen.

:: Maximal ein Exponat ist möglich.

:: Eingereichte Formatbreite für die Ausstellung ist zwingend 50 cm, die Höhe ist maximal 210 cm.

:: In begrenztem Umfang können dreidimensionale Exponate eingeliefert werden. (Maß: Draufsicht 50x50cm, ohne Strombedarf und ohne Ton). 3D-Objekte sind - wenn nötig - mit passendem und stabilem Sockel abzugeben.

Es wird empfohlen, sich bei einem 3D Objekt frühzeitig mit [Sepp Rauch](mailto:Sepp.Rauch@verdi-Kultur.de) in Verbindung zu setzen (ob und was möglich ist, weil der Platz begrenzt ist).

:: Zweidimensionale Exponate können ausnahmsweise nach Absprache mit Sepp Rauch

(0170-33.413.44) per Post geschickt werden.

:: Eingelieferte Exponate sind so abzugeben, dass sie ohne weiteres gehängt/gestellt werden können (Hängeösen oder ähnliches muss vorhanden sein).

Das Material muss so beschaffen sein, dass keine Schutzhandschuhe zur Hängung/Aufstellung benötigt werden.

:: Die Versicherung der Exponate und die Personalbesetzung während der Öffnungszeiten wird dankenswerter Weise finanziert und organisiert durch den Kunstpavillon e.V.

:: Über eine frühzeitige Interessebekundung „ich will an der Ausstellung teilnehmen“ per Mail an Sepp.Rauch@verdi-Kultur.de sind die Ausrichter der Ausstellung dankbar.

:: Falls die Ausstellung 2023 ganz oder teilweise auch an anderen Orten gezeigt werden kann, wird das an die Personen sofort kommuniziert, die sich für die Ausstellung bei Sepp.Rauch@verdi-Kultur.de angemeldet haben. Für den Fall, dass die Ausstellung auf Wanderschaft geht, sind derzeit zwei Varianten in Diskussion: Mit allen Exponaten auf Wanderschaft gehen (dies natürlich nur mit Einverständnis der/des Einliefernden) oder mit Fotos der Exponate.

■ Die digitale Einlieferung ist zwingend notwendig

Da es eine Broschüre zur Ausstellung geben wird, ist eine frühzeitige digitale Einlieferung nötig.

Zum Ausstellungsteil (AT) 2 und 3 ist der digitale Einlieferungsschluss zwingend der 30. April 2022.

Die digitale Einlieferung ist ausschließlich über <http://www.verdi-kultur.de/kuenstlerkontakt.php> möglich. Eine Bestätigung der Einlieferung per Mail erfolgt nach Absendung. Wer dazu Hilfe benötigt melde sich bei 0170-33.413.44.

Für AT 2 können fotografische, gezeichnete, gemalte, geschriebene, 3-dimensional gestaltete Ideen plus die Vitae des/der Einliefernden und Texte bzw. Fotos der Exponate in reprofähiger Qualität eingeliefert werden.

Bei der digitalen Einlieferung von 3D Objekten wird ein reprofähiges Foto benötigt.

Für AT 3 gilt das analog (mit reprofähigen Fotos oder Zeichnungen inkl. Beschreibung: wo steht es, was ist dargestellt, wer hat es geschaffen, was sagt es aus ... usw.)

Um Doppelungen zu vermeiden wird bei beabsichtigter Einreichung für Ausstellungsteil 3 empfohlen, beim Kurator nachzufragen (Sepp.Rauch@verdi-Kultur.de), ob das gleiche Denkmal bereits angemeldet/ingereicht ist.

Mit digitaler Einlieferung ist eine Anmeldung zur Teilnahme an der Arbeit des Hänge-/Abbauteams möglich.

■ Bild- und Urheberrechte liegen beim/bei der Einliefernden.

■ Ende der Ausstellung/Abholung der Exponate

:: Letzter Ausstellungstag ist der Do 24.11.2022. Dem entsprechend ist die Abholung der Exponate durch den/die Künstler/in am letzten Ausstellungstag zwischen 19:00 und 20:00 Uhr im Ausstellungspavillon (Adresse siehe Plakat).

In Einzelfällen kann mit Sepp Rauch eine Rücksendung per Post vereinbart werden.

:: Wenn die Abholung des Exponats zum kommunizierten Termin nicht erfolgt, wird es sofort entsorgt oder es geht ins Eigentum des ver.di Kulturforums Bayern (für die Sammlung Sisyphos) über. **Wir haben nämlich leider keine Lagerräume, organisieren das alles ehrenamtlich und wollen niemandem nachlaufen ...**

■ Weitere Ausstellungsbedingungen

:: Mit erfolgter digitaler Einreichung erkennen die Teilnehmer/innen die Ausstellungsbedingungen an.

:: Exponate dürfen einen Wert von 5.000 Euro nicht überschreiten.

:: Exponate sind auf der Rückseite zu beschriften (siehe Einlieferungsunterlagen/nächste Seite/unten). Sollte sich beim ver.di Kulturforum während der Ausstellung ein Kaufinteressent melden, wird Kontakt zwischen Kaufinteressent/in und Verkaufs/interessent/in hergestellt. Das ver.di Kulturforum nimmt keine Provision.

:: Exponatsfotos- und -texte sowie eingereichte Portraitfotos und Vitae usw. sind frei (auch honorarfrei für die Pressearbeit zur Ausstellung, die Dokumentation) der Ausstellung in Printform und im Internet. Das gilt auch für mögliche Folgeausstellungen.

Teilnehmer/innen werden dauerhaft mit Portraitfoto und Vita in die Künstler/innenliste des ver.di Kulturforums aufgenommen (siehe <http://verdi-kultur.de/aBlickpunktKuenstler.htm>).

:: Das Ausstellungshonorar richtet sich nach den Forderungen von ver.di für Autoren-Galerien. Die Rechnungsstellung des/der Einliefernden erfolgt spätestens mit physikalischer Einlieferung. Die Rechnung muss den geltenden Steuervorschriften genügen. Muster können bei Sepp.Rauch@verdi-Kultur.de angefordert werden.


Sollte sich eine Honorarregelung finanzieren lassen, die über der oben Beschriebenen liegt, wird das an Angemeldete rechtzeitig kommuniziert.

:: Hängung/Abhängung: Einliefernde können sich an der Hängung/Abhängung beteiligen, wenn sie das bei der digitalen Einlieferung anmelden.

:: Über Themaverfehlung (und damit Ausschluss aus der Ausstellung) entscheidet eine Jury mit 2/3 Mehrheit, bei formalen Ausschlussgründen allein die Leitung des ver.di Kulturforums.

■ **PS:**

Die InitiativeDenkMal liefert Fotos/Texte zur Ausstellung bis 31.1.2022 in reprofähiger Form per Stick an Sepp Rauch. Texte können auch digital per Mail an Sepp.Rauch@verdi-Kultur.de geschickt werden. Textblöcke und dazugehörige Fotos bekommen zur Zuordnung die gleichen Nummern und Ortsbezeichnungen und ein Namenskürzel des Verfassers.

Einlieferungsunterlagen: Bitte auf die Rückseite des Exponats heften:  -----

Name Vorname.....

Telefonnummer..... Handynummer.....

Adresse.....

Exponatstitel.....

..... Verkaufswert in Euro

Ich bin mit den Ausstellungsbedingungen einverstanden (Datum, Name, Vorname und Unterschrift)

.....

DenkMalKrieg



Wolfram Kastner
Hans Wallner

Die weiteren
Künstler
und
Künstler/innen
in alphabetischer
Reihenfolge
Die weiteren
Künstler
und
Künstler/innen
in alphabetischer
Reihenfolge

Kriegspropaganda oder Trauer und Friedenswille?

Ausstellung zur
Kritik und Veränderung
von Kriegsmonumenten im
deutschsprachigen Raum
und: FriedensDenkMale

DenkMal Frieden

Titel- und Rückseite der Broschüre

Format 17x24 cm

etwa 70 Seiten

durchgehend 4-farbig



Ein Held ist nicht der, der kämpft,
auch nicht der, der siegt. Ein Held
Ein Held ist der, der nicht zulässt,
dass es dazu kommt, ist jemand
gegeneinander zu kämpfen. der die
Verantwortung versteht,
die ihm durch seine
Freiheit zuteil wird.

Aus einem Gedicht
das Delschad
als Schüler der Klasse 8a
der Mittelschule am Winthirplatz
im April 2014 im Rahmen eines
Kunstprojektes abgab

Bob Dylan